

Der "Wawel", die Königsburg von Krakau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 24

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-643162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Wawel, der Schlossberg von Krakau, ist das Wahrzeichen der alten Krönungsstadt Polens. In der Mitte des Gebäudekomplexes steht der Dom



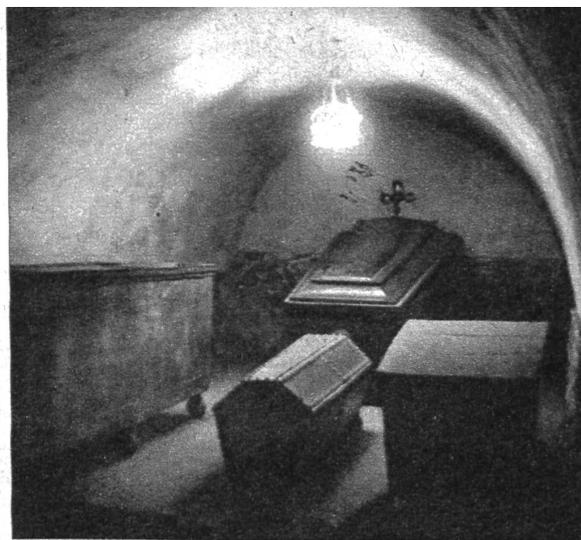
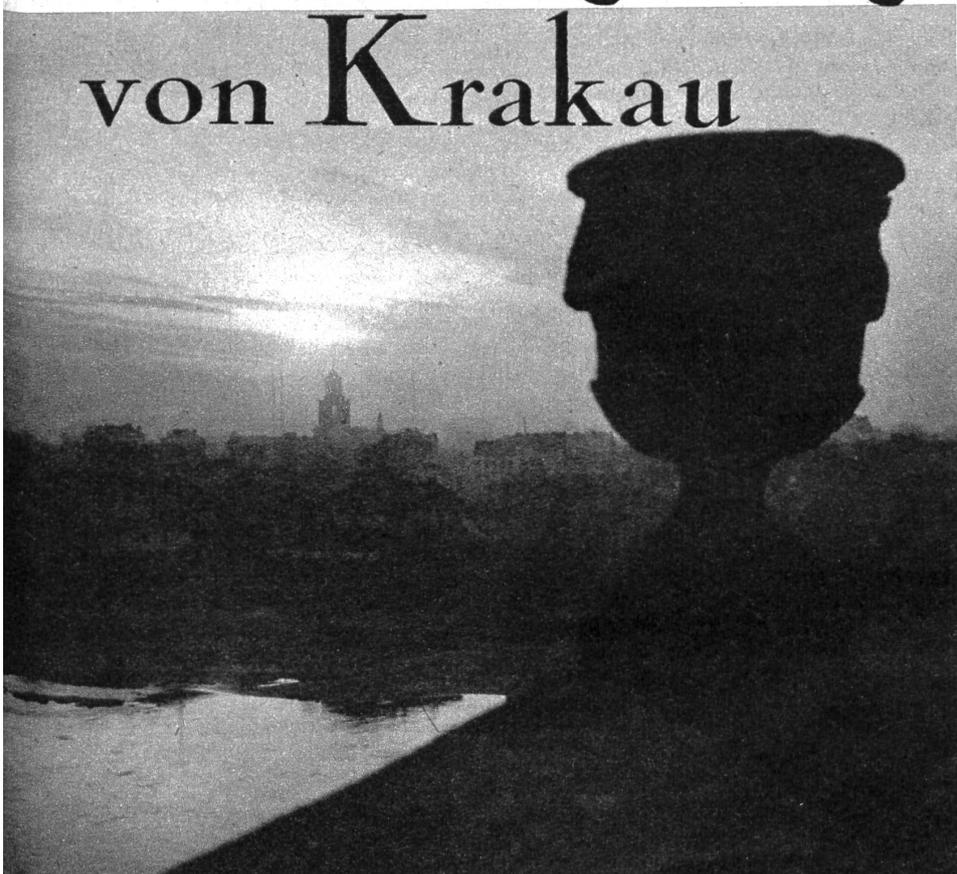
Der Hof des Schlosses.
Die zwei Kinder
tragen polnische
Nationaltracht

Das Wahrzeichen von Polens alter Königs- und Krönungsstadt Krakau an der obren Weichsel, unweit der tschechischen und der alten deutschen Grenze, ist der Wawel, das im 14. Jahrhundert erbaute Königsschloss und der dazugehörnde Dom. Das Schloss ist reich an historischen Reminiszenzen. In seiner Senatschalle liess beispielsweise Schiller den ersten Abzug seines Demetrius aufführen. Als während des Krieges Hitlers Generalgouverneur, der später in Nürnberg hingerrichtete Frank, im Wawel residierte, liess er in demselben Saale für sich und seine Gefolgschaft Filme vorführen. Im Gewölbe der Schlosskathedrale sind seinerzeit die polnischen Könige und ihre Angehörigen beigesetzt worden. Auch Kosciuszko, der polnische Nationalheld, und Marschall Pilsudski, die einzige grosse Gestalt der ersten Polnischen Republik, haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Ein gütiges Geschick hat Krakau während des Krieges vor jeglicher Zerstörung bewahrt. Der Wawel kann so nach wie vor über Polens alter Königsstadt trohnen!

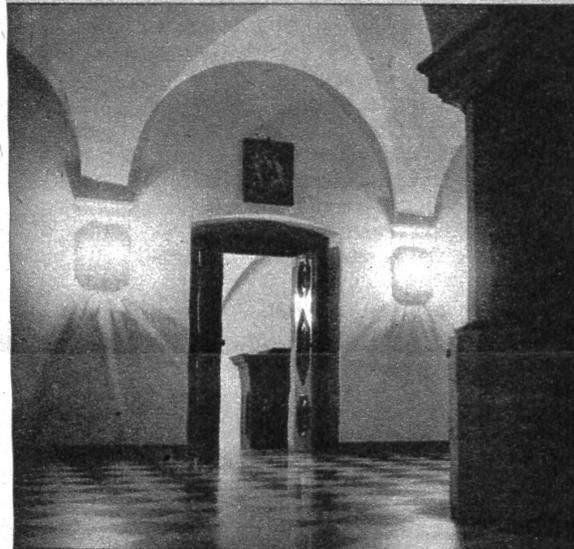


In dieser Saale liess einst Schiller seinen Demetrius zum ersten Male aufführen. Während des Kriegs war der Saal das Privatkino des deutschen Generalgouverneurs Frank, der hier seine Residenz aufgeschlagen hatte

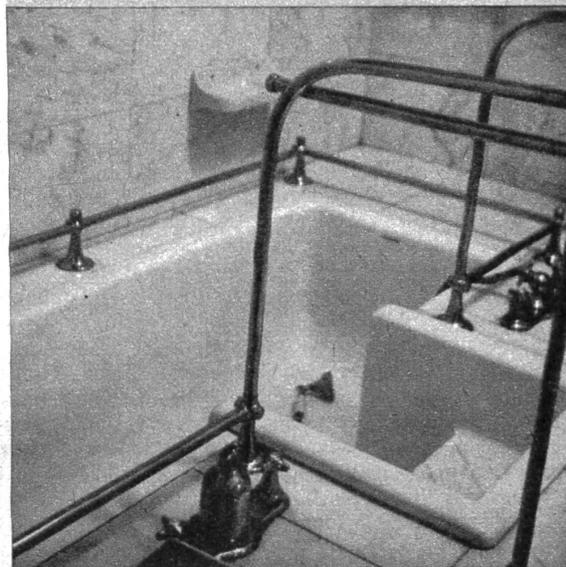
Der «Wawel» die Königsburg von Krakau



In der Gruft der Domkirche sind einst die polnischen Könige und ihre Angehörige beigesetzt worden. Hier der Sarkophag August des Starken



Eine der geräumigen Vorhallen des Wawels von Krakau



Generalgouverneur Frank hatte sich dieses kostbare Marmorbad erbauen lassen. Nun hat der Wawel eine historische Reminiszenz mehr. – Links: Ein Blick über die Brüstung der Burg auf die Stadt Krakau. Dazwischen die stark ausgetrocknete Weichsel